



Sekundarstufe I – Vertiefungsmodul 2

Unterrichtskonzept:
Gesundheitsförderung und Prävention



Zum Modul

Vorliegendes Vertiefungsmodul 2 Gesundheitsförderung und Prävention behandelt die Themen Rauchen, Alkohol, ungesunde Ernährung und mangelnde Bewegung im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die persönliche Gesundheit und wie man den entsprechenden Risiken vorbeugen kann. Dabei werden auch die schulischen Möglichkeiten zur Gesundheitsförderung aufgezeigt. Hinweise auf bestehende Programme der Sozialversicherung zur Gesundheitsförderung runden diese Einheit ab.

Das Modul soll bei den Schülerinnen und Schülern Bewusstsein für die Risikofaktoren Rauchen, Alkohol, ungesunde Ernährung sowie mangelnde Bewegung in unserer Gesellschaft schaffen. Sie sollen dafür sensibilisiert werden, welche Belastung unsere Gesellschaft aufgrund entsprechender Lebensweisen tragen muss und welche Konsequenzen für die eigene persönliche Gesundheit zu erwarten sind.

Des Weiteren wird durch die spezielle Unterrichtsmethode, die in diesem Modul zur Anwendung kommt, sowohl die selbstständige Erarbeitung von Lerninhalten als auch die Präsentationstechnik der Schülerinnen und Schüler gefördert (Methodenkompetenz).

Dauer und Einsatzmöglichkeiten

Das Modul ist für die Bearbeitung innerhalb von zwei zusammenhängenden Unterrichtseinheiten konzipiert und kann sowohl für den Unterricht gemäß Lehrplan (siehe Lehrplanbezug) als auch für Supplierstunden oder Schwerpunkt-Einheiten herangezogen werden.

Benötigte Ausstattung und Unterrichtsmaterialien

Für den Einsatz im Unterricht wird folgendes benötigt:

- » Tafel
- » Flipchartbögen o. ä. und Befestigungsmaterial (Tixo, Magnete, Klebstoff)
- » Flipchart-Stifte
- » Gruppierte Tische
- » Material zur Gruppenbildung und Themenwahl (siehe Expertenrunde)
- » Ggf. Beamer (für die unterstützende PowerPoint-Präsentation)

Alle weiteren Unterrichtsmaterialien sind als kopierfertige Unterlage inkl. Lösung Bestandteil dieses Unterrichtskonzepts. Inhaltliche Informationen können dem Informationsmaterial für Lehrkräfte entnommen werden.

Angewandte Unterrichtsmethoden in diesem Modul

- » Karikaturen-Analyse
- » Expertenrunde
- » Gruppenarbeit
- » Arbeitsblatt
- » Methodenkompetenz (Präsentationstechnik)
- » Wandplakat

Lehrplanbezug

Gemäß dem Lehrplan der allgemeinbildenden höheren Schulen BGBl. II Nr. 107/2019 bzw. der Neuen Mittelschulen (BGBl. II Nr. 230/2018) werden folgende Themenbereiche in der 5. – 8. Schulstufe behandelt, die Anknüpfungspunkte für das vorliegende Unterrichtsmodul bieten:

Einblicke in die Arbeitswelt

Die Bedeutung der Berufswahl für die Lebensgestaltung erkennen und erste Wege der Berufsfindung nutzen.

Den stetigen Wandel der Arbeitswelt erkennen und daraus die Einsicht in die Notwendigkeit der ständigen Weiterbildung und Mobilität gewinnen.

Erkennen, dass in der Wirtschaft unterschiedliche Interessen aufeinander treffen und dass die Methoden des Interessenausgleichs einem Wandel unterworfen sind.

Erfassen subjektiver und gesamtwirtschaftlicher Probleme der Arbeitslosigkeit sowie nationaler und europäischer Lösungsansätze.

Wirtschaften im privaten Haushalt

Erkennen der Notwendigkeit, im privaten Haushalt Ausgaben den finanziellen Möglichkeiten entsprechend zu planen.

Erfassen von Möglichkeiten für die Wahrung von Verbraucherinteressen in der Marktwirtschaft.

Erkennen, dass manche Gegenwarts- und Zukunftsprobleme nur überregional zu lösen sind, um damit die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit gesamteuropäischen Fragen zu fördern.

Eingangsvoraussetzung

Die Schülerinnen und Schüler sind bereits in der Lage ...

- » zu erklären, was ein Sozialstaat ist (LZN I)
- » das Wesen und die Funktionsweise der Sozialversicherung zu erläutern (LZN I)
- » zu nennen, dass die e-card ein Zugangsmedium für die Leistungen der Sozialversicherung ist (LZN I)
- » sich selbst aufgrund der Mitversicherung bei den Eltern als Teil des Sozialversicherungssystems zu erkennen (LZN I)

Lehrziele

Die Schülerinnen und Schüler sind nach dieser Unterrichtseinheit in der Lage ...

- » wichtige gesundheitliche Risikofaktoren unserer Gesellschaft zu nennen (LZN I)
- » gesundheitliche Risiken aufgrund von Rauchen, Alkohol, ungesunder Ernährung und mangelnder Bewegung zu beschreiben (LZN I)
- » Möglichkeiten zur Prävention bzw. zur Gesundheitsförderung aufzuzeigen (LZN II)
- » schulische Programme zur Gesundheitsförderung zu nennen (LZN I)
- » über Anlaufstellen bei Problemen informiert zu sein (LZN I)

Unterrichtsablaufplan

Nr.	Phase und Kommentar	Sozial- form	Medium/ Material	Datei	Zeit
Einheit 1					
1.	Einstieg: Karikatur Zum Einstieg wird eine Karikatur gezeigt, die die Problematik einer ungesunden Lebensweise aufzeigt. Der Staat versucht dieser Entwicklung entgegenzusteuern, u.a. durch spezielle Steuern. Die SuS werden angehalten zu analysieren, welche Aussagen die Karikatur machen möchte. Leitfragen, die durch die L dazu gestellt werden: » Was seht ihr auf dem Bild? » Welche Protagonisten sind zu sehen? » Wie werden sie dargestellt? » Welche Atmosphäre herrscht? » Wer könnte der Mann im schwarzen Anzug sein? » Was ist auf der Schlagzeile zu sehen? » Was möchte der Staat mit der Steuererhöhung auf Tabak und Alkohol bewirken? Warum? Ggf. werden wichtige, noch nicht genannte, Aspekte der Karikatur durch L ergänzt.	PL	B/PPT Methoden beschreibung	SV-erleben-SEK1- Vertiefungsmodul-2- Präsentation- Gesundheitsförderung	5'

2.	<p>Zu Expertinnen und Experten werden</p> <p>Bitte machen Sie sich zunächst mit der Methode Expertenrunde vertraut. Sie können dazu auch die beiliegende Methodenbeschreibung nutzen.</p> <p>Durch das Ziehen von Kärtchen/Figuren/o.ä. (siehe Expertenrunde) aus einer Schachtel werden die Experten- gruppen gebildet. Jedes Kärtchen/jede Figur entspricht des Weiteren dem Thema, das von der Gruppe bearbeitet werden soll (siehe PPT).</p> <p>Mit Hilfe der IBs und ABs werden die Themen (1 je Gruppe) auf Wandplakaten (1 je Gruppe) aufbereitet.</p> <p>Die IBs dienen der Informationsbeschaffung. Bei entspre- chenden Schwerpunktklassen (z. B. Laptop-Klassen) oder aber auch bei Einsatz von digitalen Medien im Unterricht (Handys) kann ggf. um Internetrecherche ergänzt werden.</p> <p>Die ABs dienen der Lenkung der Inhalte, die aufbereitet werden. So kann sichergestellt werden, dass die wichtigs- ten Informationen gefiltert und entsprechend aufbereitet werden.</p>	GA	<p>B/PPT</p> <p>IB 1–5 AB 1–5</p> <p>Spielkegel</p> <p>Flipchart- Bögen, Flipchart- Stifte</p>	<p>SV-erleben-SEK1- Vertiefungsmodul-2- Methodenbeschreibung- Expertenrunde</p> <p>SV-erleben-SEK1- Vertiefungsmodul-2- Arbeitsblatt-1-Rauchen</p> <p>SV-erleben-SEK1- Vertiefungsmodul-2- Informationsblatt-1- Rauchen</p> <p>SV-erleben-SEK1- Vertiefungsmodul-2- Arbeitsblatt-2-Alkohol</p> <p>SV-erleben-SEK1- Vertiefungsmodul-2- Informationsblatt-2-Alkohol</p> <p>SV-erleben-SEK1- Vertiefungsmodul-2- Arbeitsblatt-3- Ungesunde-Ernaehrung</p> <p>SV-erleben-SEK1- Vertiefungsmodul-2- Informationsblatt-3- Ungesunde-Ernaehrung</p> <p>SV-erleben-SEK1- Vertiefungsmodul-2- Arbeitsblatt-4- Mangelnde-Bewegung</p> <p>SV-erleben-SEK1- Vertiefungsmodul-2- Informationsblatt-4- Mangelnde-Bewegung</p> <p>SV-erleben-SEK1- Vertiefungsmodul-2- Arbeitsblatt-5- Gesundheitsförderung</p> <p>SV-erleben-SEK1- Vertiefungsmodul-2- Informationsblatt-5- Gesundheitsförderung</p>	45´
Einheit 2					
3.	<p>Expertenwissen weitergeben</p> <p>Bitte machen Sie sich zunächst mit der Methode Expertenrunde vertraut. Sie können dazu auch die beiliegende Methodenbeschreibung nutzen.</p> <p>Nachdem die SuS zu Expertinnen bzw. Experten gewor- den sind, werden die Gruppen neu formiert, sodass in jeder Gruppe mind. eine Expertin/ein Experte eines Themas ist (siehe Methodenbeschreibung Expertenrun- de). Nun erfolgt eine Rotation bei den Themenstationen. Jede Expertin und jeder Experte erläutert nun bei ihrer/ seiner Station die zuvor ausgearbeiteten Informationen.</p>	GA	Wand- plakat	PPT s. o.	25´

4.	Lernertragssicherung Für die Lernertragssicherung wird im Anschluss an die Expertenrunde ein Arbeitsblatt mit Problemstellungen durch L ausgeteilt. Dieses soll in EA von jeder Schülerin und jedem Schüler bearbeitet werden. Die Lösungen werden im Anschluss im Plenum besprochen.	EA/PL	AB 6	SV-erleben-SEK1- Vertiefungsmodul-2- Arbeitsblatt-6- Sicherung SV-erleben-SEK1- Vertiefungsmodul-2 Informationsblatt-6- Sicherung PPT s. o.	25´
Legende: Sozialform: L = Lehrkraft, SuS = Schülerinnen und Schüler KL = Klasse/Plenum, EA = Einzelarbeit, PA = Partnerarbeit, GA = Gruppenarbeit Medium: B = Beamer, T = Tafel, WB = Whiteboard, FC = FlipChart Material: SB = Schulbuch, IB = Informationsblatt, AB = Arbeitsblatt, LB = Lösungsblatt, PPT = PowerPoint-Folie, TB = Tafelbild, PL = Plakat					